

10 000 Euro für Betten und Co.

Förderverein der Volksmusikakademie unterstützt Ausstattung des neuen Bettenhauses

Von Doris Löw

Freyung. Es war der krönende Abschluss der Jahreshauptversammlung des „Fördervereins der Volksmusikakademie in Bayern e.V.“ (FVA): Denn am Ende der Versammlung vermeldete Paul Brunner den einstimmigen Vorstandsbeschluss zur Unterstützung der Ausstattung des neuen Bettenhauses (ehem. Feuerwehrhaus) in Höhe von 10 000 Euro durch den Förderverein.

Dazu bat er alle Akteure zu einem gemeinsamen Foto mit symbolischer Scheckübergabe. Mit einer gemeinsamen Brotzeit und ungezwungenem Musizieren, wie es zur Jahreshauptversammlung beim Förderverein in der Volksmusikakademie schon gute Sitte ist, ließen die Anwesenden den Abend gemütlich ausklingen.

Noch ist Baustelle im neuen Trakt

Wie berichtet, entsteht an der Akademie derzeit ein neuer Schlaftrakt, dort wird für 48 weitere Gäste Platz sein. Solche Schlafmöglichkeiten direkt auf dem Akademie-Gelände sind gerade für Kinder- und Jugendgruppen wichtig, da die Minderjährigen auch nicht in örtliche Übernachtungsbetriebe wegen der Aufsichtspflicht „ausgelagert“ werden können. Finanzierbar machen den Bau des neuen Hauses auch die Finanzmittel aus dem Topf der Städtebauförderung.

Noch vor Weihnachten soll das Bettenhaus bezugsfertig übergeben werden. „Der Zeitplan wird eingehalten“, sagt Roland Pongratz, musikalischer Leiter der Akademie. „Im Januar 2023 sollen dort schon die ersten Übernachtungsgäste Einzug halten. Es gibt für kommenden Jahr schon jede Menge ausgebuchte Wochenenden.“

Noch freilich ist Baustelle im künftigen zusätzlichen Übernachtungstrakt. Aber was braucht es für so ein Bettenhaus? Dazu Pongratz: „Wir brauchen alles – von Möbeln, also Betten und Schränken, bis zu Kissen, Bettdecken und Bettwäsche.“ 48 Schlafplätze wollen



Auf der Baustelle im neuen Trakt geht es gut voran: In der neuen Unterkunft im früheren Feuerwehrhaus freut sich Roland Pongratz (r.), dass Handwerker Matthias in der Nasszelle fast fertig ist. Die Möbel – hier die Stockbetten (rechts) – sind auch teilweise schon aufgebaut. – Foto: Löw

schließlich ausgestattet werden. Da sei man für die große Spendensumme natürlich sehr dankbar.

Ausreichen wird das freilich nicht, wie Pongratz weiß. Denn aus den Fördermitteln kann man nur für den Bau, nicht jedoch für Einrichtung und Innenausstattung der Räume schöpfen. Natürlich nicht luxuriös, aber zweckmäßig, robust und pflegeleicht muss es sein – und dafür rechnet Pongratz mit rund 110 000 Euro, die man brauchen wird (siehe Kasten).

Die weiteren Aktivitäten des Fördervereins

Dass sich Pongratz jetzt bei der Versammlung des Fördervereins über diese gute Nachricht freute, war klar. Aber hier war dies freilich nur eines von vielen Themen – das übliche Programm jeder Jahreshauptversammlung war natürlich ebenfalls abzuarbeiten. Die Teilnehmer hatte zu Beginn Vorsitzender Paul Brunner in den Räumen der Volksmusikakademie begrüßt. Dazu gehörten die Vorstandschaft, der musikalische Leiter Roland Pongratz sowie Renate Ruhland für



Bei der Scheckübergabe: Rebekka Binder (v.l.), Stadträtin Renate Ruhland, 2. Vorsitzender Siegfried Freund, Susanne Freund, 1. Vorsitzender Paul Brunner, Walter Poxleitner, Lena Anetzberger und Roland Pongratz. – Foto: privat

die Stadt Freyung.

Gleich zu Beginn stellte Brunner der Versammlung auch Gaby Beck als neue stellvertretende Verwaltungsleiterin der Akademie vor. In seinem Arbeitsbericht über das vergangene Jahr verwies der Vorsitzende auf die musikalisch wie gesellschaftlich bedeutenden zahlreichen Seminare, Seniorennachmittage, FreYklang-Konzerte sowie die nun wieder regelmäßig stattfindende GewölbeSitzweil in der Volksmusikakademie.

Er beglückwünschte hier auch Roland Pongratz zur Durchführung von „drumherum – Das Volksmusikspekta-

kel“, das heuer trotz rekordverdächtig kurzer Vorbereitungszeit mit riesigem Engagement aller Akteure in Regen zur Freude vieler Musikanten und Besucher wieder an Pfingsten durchgeführt werden konnte. Auch Mitglieder des FVA waren beim Festival aktiv vertreten, nicht zuletzt, um auf die Volksmusikakademie aufmerksam zu machen.

Die beliebten Wirtshaustouren mussten Pandemie bedingt leider die vergangenen Jahre immer wieder ausfallen. Die Vorstandschaft beschloss dann in ihrer jüngsten Sitzung, nächstes Jahr den Schwerpunkt

auf das Zusammentreffen und gemeinsame Musizieren einzelner Musiker zu legen. Durch diese Angebote wolle man die Gründung und Etablierung neuer junger Musikgruppen fördern, so Brunner.

Bei den Schülern kamen Aktionen gut an

Für die „FreYspiltage“, die heuer zum ersten Mal mit großem Engagement des FVA in der Volksmusikakademie vom 16. bis 18. Dezember 2022 durchgeführt werden, suche man noch Paten, die als „Unterstützer, Spielebegleiter und Schiedsrichter“ bei den Brettspielen fungieren könnten.

Roland Pongratz berichtete im Anschluss von den tollen Erfahrungen aus dem Projekt „Volksmusik macht Schule!“ und Lena Anetzberger gab einen Überblick zu den geplanten und bereits gebuchten Veranstaltungen für das kommende Jahr in der Akademie. Zum Ende der Versammlung gratulierte die Vorstandschaft ihrer Schriftführerin Lena Anetzberger, geb. Bruckner, mit einem Blumenstrauß zur kürzlichen Hochzeit.

HINTERGRUND

Die durch die Städtebauförderung nicht förderfähigen Kosten des Baus des neuen Bettenhauses (12 Zimmer mit 48 Betten, zwei Lagerräume) belaufen sich laut Roland Pongratz auf ca. 110 000 Euro netto. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Festeinbauten (Betten, Regale, Schränke, Schreibtische, Stühle, etc.) und bewegliches Inventar (Lattenroste, Matratzen, Vorhänge, Spiegel, etc.).

Neben der Spende des Fördervereins Volksmusikakademie in Bayern e. V. sowie den Eigenmitteln des Projektträgers und Bauherren Stadt Freyung wird die Finanzierung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) mit Mitteln aus dem EU-Programm Leader gefördert. Dessen Motto lautet „Bürger gestalten ihre Heimat“.